

Ein paar freie Zeilen...

Von -kingdom_hearts-4eva

Kapitel 9: Ein ewiges Mysterium

Ein ewiges Mysterium

Die Unendlichkeit der Ferne,
die ferne Unendlichkeit.
Eine ungezügelte Weite,
die sich dem nahen Wissen entzieht.
Für den menschlichen Verstand undurchdringlich,
ein ewiges Mysterium.

Frei wie ein Vogel,
unberührbar wie der Horizont,
älter als das Universum,
und so unerreichbar wie der Glaube.
Niemand scheint es zu verstehen,
ein ewiges Mysterium.

Ein nie endender Gedanke,
ein so fernes Gefühl,
eine so nahe Frage.
Jeder stellt sie sich,
und jeder weiß zugleich die Antwort.
Auch du...
Ein Freund, der sich im Leben verliert,
nicht weiß, warum er atmet.
Ein Freund, der mir unerreichbar geworden ist,
mir meinen Halt entreißt.
Eine ferne Erinnerung,
verschollen in der Vergangenheit.
Ein undenkliches Geheimnis,
versteckt in der Zukunft.
Ich wünschte, sie erinnerten sich,
auch du...
Es bleibt ein ewiges Mysterium.

Die Tage der Freiheit sind gezählt,
unwiderruflich verloren.

Der Ruf der Sehnsucht,
erstickt,
der Gedanke des Glaubens,
unsichtbar,
die Antwort auf die Frage,
gibt es nicht mehr.
Nicht hier.
Nur dort.
Ich werde gehen,
und du wolltest mit mir.
Doch du hast dich verirrt,
im Irrgarten deines eigenen Lebens.
Ich wünschte, ich könnte helfen,
aber ich bin die verschlossene Tür,
und nicht der Schlüssel.

'Schwache, dunkle Sterne, nahezu erloschen.
'Tiefe, ferne Stimmen, angekettet im Vergessen.
'Lange, verworrene Geschichten, zu alt für einen Appell.
'Bevor die Sonne untergeht...,
'bevor der Mond untergeht...,
'bevor die Welt untergeht...,
komme ich wieder,
und du erzählst es mir.
Das ewige Mysterium.
Du wirst dich erinnert haben,
und mich dafür vergessen.
Dennoch bist du ein Freund,
dem ich eins versprechen werde.
„Eines Tages zeige ich dir eine Welt,
scheinend voll Licht.“